



Porträt der Woche: Johannes Remmel (GRÜNE)

Nach Auffassung von Johannes Remmel ist die grüne Landtagsfraktion in der Opposition angekommen. Und Remmel muss es wissen. Er ist alter und neuer Parlamentarischer Geschäftsführer der auf zwölf Landtagsabgeordnete geschrumpften GRÜNE-Fraktion. Nach seiner Meinung sind die Grünen derzeit sogar die einzig wahre Opposition im Düsseldorfer Parlament. Doch Remmel macht keinen Hehl daraus, dass ihm Regieren weitaus lieber war als das Drücken der harten Oppositionsbänke: „Schon auf Grund der Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren gesammelt haben, tut es weh, dass wir jetzt nicht mehr gestalten können.“

Der pragmatische Remmel nutzt den analytischen Blick zurück nur, um nach vorn zu schauen. Jetzt gehe es darum, „auf der langen Strecke bis 2010 alles richtig“ zu machen, um möglichst viele Wähler zurück zu gewinnen. „Kernthemen bleiben bei uns Umweltfragen und Verbraucherschutz. Eine zentrale Rolle wird die Energiepolitik spielen“, ist er sich sicher. Ob die Grünen sich schließlich als Alternative zu Rot mit der Union anfreunden können, bleibt vier lange Jahre vor dem Wahltag offen. Immerhin, meint Remmel, der aus einem katholischen Elternhaus kommt, bei der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg war und sich mit der Theologie der Befreiungslehre auseinandergesetzt hat, dass er „Heiner Geissler und auch Norbert Blüm gut zuhören“ könne. Der Grüne: „Da habe ich eine gewisse Nähe.“

Dem 44-jährigen Remmel liegt seine Aufgabe ganz offensichtlich. Mit akribisch exakter Arbeit und Geschick verstand er es in der letzten Legislaturperiode, hinter den Kulissen die Fäden zu

ziehen. Dabei hatte an der Wiege des Siegeners wohl niemand an eine politische Karriere gedacht. Remmel war Messdiener und nach der Pfadfinderzeit Vorsitzender des Allgemeinen Studentenausschusses an der Siegener Uni, als er dort Geschichte, katholische Theologie und Sport studierte. Als sein Sohn David Wilhelm geboren wurde, entschied sich Remmel für anderthalb Jahre Hausmanns-Arbeit, um danach mehrere publizistische Arbeiten und verschiedene Lehraufträge zu übernehmen.

Parteipolitisch war sein Weg konsequent und folgerichtig. Er erkannte bei Gründung der Grünen sofort: „Das ist meine Partei.“ So trat er 1983 in die neue Partei ein. Bereits 1984 arbeitete er als sachverständiger Bürger – zunächst im Schul-, dann im Verkehrsausschuss mit – ehe er 1989 Ratsmitglied wurde. 1994 half Remmel dann maßgeblich mit, die erste rot-grüne Koalition in Siegen auszuhandeln. Getragen vom allgemeinen Aufschwung der Partei bewarb sich der Grüne um ein Landtagsmandat und landete am Wahlabend 1995 überraschend, aber glücklich mit Platz 24 im Düsseldorfer Parlament.

Der junge Abgeordnete fand sich rasch im System zurecht. Er wurde tourismuspolitischer Sprecher, lernte dabei Land, Leute und Strukturen kennen, erwarb sich als Vorsitzender der „Enquete-kommission Zukunft der Mobilität“ Anerkennung, wurde 1997 umweltpolitischer Sprecher, danach Mitglied des Fraktionsvorstandes, 1999 finanzpolitischer Sprecher und ist seit 2000 parlamentarischer Geschäftsführer. Ruhig und bedacht managt er in seiner pragmatischen und gleichzeitig vermittelnden Art die Fraktionsarbeit.

Obwohl über die Landesliste in das Düsseldorfer Parlament gelangt, fühlt sich Remmel durchaus als Wahlkreisabgeordneter. Er hält in seinem Wahlkreis Sprechstunden ab und ist ständig vor Ort zu erreichen. „Ich vertrete die Interessen der Region in Düsseldorf und versuche, Düsseldorfer Entscheidungen in meinem Wahlkreis verständlich zu machen“, sagt er.

Da Remmel zumeist täglich zwischen seiner Heimatstadt Siegen und Düsseldorf mit öffentlichen Verkehrsmitteln pendelt, muss die Zeit für Frau und zwei Kinder sowie Hobbys gut eingeteilt werden. Am besten entspannen kann er bei der Gartenarbeit, „da kommen mir die besten Gedanken“. Tomatenhäuschen, Beerensträucher und vor allem Erdbeeren sind sein ganzer Stolz. Jetzt hat Remmel noch ein Hobby. Als seine Frau zu rauchen aufhörte, verlangte sie von ihrem Mann, dass er für das eingesparte Geld Reitstunden nimmt. So steigt Johannes Remmel einmal pro Woche aufs Pferd. Das mache sogar Spaß, gesteht er mit etwas schiefem Grinsen und fügt mit einem jugendlichen Lacher über die bisher erworbenen Reitkünste hinzu: „Ich bin froh, wenn ich nicht runterfalle.“

Autorin:
Gerlind Schaidt



Spiegel der Parlamentsarbeit

Noch besser und übersichtlicher als bisher präsentiert sich im Internet der Parlamentsspiegel, das gemeinsame Parlamentsinformationssystem der deutschen Landesparlamente.

Zu allen Themen der deutschen Landespolitik seit 1980 können Querschnittinformationen mit einer einfachen Suchmaske abgerufen werden. Eine erweiterte Suchmaske ermöglicht spezielle Recherchen, etwa nach Gesetzgebungsverfahren, nach Initiativen einzelner Fraktionen oder Abgeordneter oder nach vorgegebenen Sachgebieten.

Rund eine Million Quellen in Parlamentspapieren führt der Parlamentspiegel zu rund 400.000 parlamentarischen Beratungsvorgängen zusammen. Für die tägliche Aktualisierung dieses einzigartigen Parlamentsinformationssystems sorgen die beteiligten Parlamente. Das Management des Systems erledigt der Landtag von Nordrhein-Westfalen.

„Der Parlamentspiegel ist ein Spiegel unseres föderalen staatlichen Systems. In ihm werden einerseits die politischen Besonderheiten der Bundesländer nachvollziehbar, andererseits ermöglicht er eine vergleichende Beobachtung der politischen Auseinandersetzung“, mit diesen Worten beschreibt Landtagspräsidentin Regina van Dinther das Informationssystem.

Auch wenn der Parlamentspiegel ein Fachinformationssystem ist, kann er von allen politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Täglich werden rund 18.000 Parlamentsdokumente aus dem Online-Archiv abgerufen. Rund 40 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer greifen dabei aus dem Ausland auf das System zu. Die Informationen fast aller Landesparlamente sind über diesen Weg einfach und komfortabel abrufbar. Lediglich Informationen aus den Landtagen von Baden-Württemberg und Hessen müssen über zusätzliche Schritte erfragt werden.

Die Internetadresse ist www.parlamentspiegel.de

LANDTAG INTERN

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinther, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Jürgen Knepper (Chefredakteur), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Volontär: Axel Bäumer

Telefon (02 11) 884-23 04, 884-23 09 und 884-25 45, Fax 884-30 70, prestell@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz/Gestaltung/Layout:

h₂m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adresse: www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.